Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 169 — Dienstag, den 28. Oktober 1930 — 48. Jahrgang

Eine neue Grubenkatastrophe in Maybach

Vorläufig 92 Tote geborgen — Unklarheit über die Ursachen

Saarbrücken. Während am Sonnabend noch über dem ganzen Lande tiefe Trauer über die Toten von Alsdorf lag und überall die Fahnen auf Halbmast wehten, ereignete sich ein neues schweres Grubenunglück, diesmal im Saargebiet auf der Grube Maybach zwischen den Orten Quierschied und Friedrichsthal, 15 Kilometer nordöstlich von Saarbrücken, das bis Sonntag nachmittag 89 Todesopfer, darunter 6 in den Krankenhäusern verstorbene Bergleute gefordert hat. Da noch etwa 30 Mann der Belegschaft in der Tiefe eingeschlossen sind, die zum Teil als aufgegeben gelten, muß mit einer Gesamttotenzahl von annähernd 110 bis 115 gerechnet werden. Nach einer Mitteilung des Oberbergamtes soll die Zahl der Toten unter Tage 15 betragen. Unter ihnen befindet sich auch der Aufsichtsbeamte der vom Unglück betroffenen Abteilung 9, Steiger Meißel, durch dessen Tod die Klärung der Ursache der Explosion äußerst schwierig werden dürfte.

•

Saarbrücken. Wie die Telegraphen-Union um 21.45 Uhr von der Berginspektion 9 erfährt, beträgt die Zahl der Toten einschließlich der verstorbenen Verletzten nunmehr 88, die der Verletzten 21, von denen 5 in Lebensgefahr schweben. Unter Tage befinden sich noch 4 Tote, die aber vorläufig noch nicht geborgen werden können. Die außerordentliche Hitze und die schlechte Wetterführung verhindern vorläufig jegliche Bergungsarbeit. Die noch immer stark gashaltige Luft hindert die Rettungskolonnen, obwohl alle mit Sauerstoffapparaten versehen sind, an der Fortführung ihrer Arbeit. Das zu Bruche gegangene Gestein liegt so tief, daß die auf dem Rücken angebrachten Apparate nur hinderlich sind und leicht beschädigt werden können. Es wird wohl nichts anderes übrig bleiben, als zunächst frische Luft einzuführen, um dann die Bergungsarbeiten von neuem zu beginnen.

Am Nachmittag war es den Angehörigen der Verunglückten zum ersten Mal gestattet worden, den mit Palmen, weißen Astern und Lorbeerbäumen geschmückten Verlesesaal zu betreten, wo die Toten in vier langen Reihen auf Stroh gebettet bis zur Einsargung liegen. Die lautlose Stille im Saal wird oft durch heftige Aufschreie unterbrochen, sobald Frauen, Mütter oder Geschwister in das fürchterlich entstellte Antlitz eines ihrer teuren Toten geblickt haben.

Für Mittwoch 9 Uhr ist die Trauerfeier angesetzt. Anschließend daran findet dann die Ueberführung der Toten in ihre Heimatorte statt.

Dem Präsidenten der Regierungskommission ist vom französischen Arbeitsminister Pernotein Beileidstelegramm zugegangen.



Ermordung des ehemaligen Staatspräsidenten von Paraguay

Finanzminister Dr. Ayala, der ehemalige Staatspräsident von Paraguay, tötete im Verlauf eines Streites einen Beamten der Landwirtschaftsbank und wurde selbst im Verlauf des Streites so schwer verwundet, daß er kurz darauf seinen Verletzungen erlag.

Die neue Regierung in Brasilien

Berlin. Nach einer auf radiotelephonische Anfrage seitens des Auswärtigen Amtes bei der deutschen Gesandtschaft in Rio de Janeiro hier eingegangenen Mitteilung, setzt sich die vorläufige Regierung in Rio aus folgenden Persönlichkeiten zusammen: General Menna Barreto, General Tasso Fragoso, Admiral Isaias Naronha und dem früheren Finanz- und Kriegsminister Galogeras, der als Zivilberater fungiert.

In Rio de Janeiro herrscht völlige Ruhe. Auch in Sao Paulo und Bahia hat sich die Revolution durchgesetzt.

Das Auswärtige Amt steht in ständiger Verbindung mit der deutschen Gesandtschaft in Rio und über diese mit den deutschen Konsulaten in Brasilien.

Anschlag auf den syrischen Erstminister

London. Aus Damaskus wird gemeldet, daß auf den Erstminister der syrischen Regierung, Taj Eddin, ein Anschlag verübt wurde. Der Täter wurde verhaftet und wird auf seinen Gesundheitszustand untersucht. Er hatte schon früher einmal versucht, den Erstminister zu ermorden.

Amerikanische Vorschläge für die Abrüstungskonferenz

Paris. Der „Figaro" will im Zusammenhang mit der bevorstehenden vorbereitenden Abrüstungskonferenz und dem Eintreffen der amerikanischen Abordnung in Cherbourg erfahren haben, daß der Führer der Abordnung, Botschafter Gibson, von Präsident Hoover Anweisung erhalten habe, den in Genf versammelten Mächten feste Vorschläge zu unterbreiten, die geeignet seien, die Abrüstung unter zufriedenstellenden Sicherheitsbedingungen zu erleichtern.

Zwei Milliarden Kapitalanlagen in die russische Industrie

Kowno. Nach Moskauer Meldungen hat sich der Rat der Volkskommissare in einer besonderen Sitzung mit der Frage der Industrieentwickelung im Vierteljahr Oktober bis Dezember befaßt und beschlossen, in dieser Zeit insgesamt 965 Millionen Rubel, also nah zu zwei Milliarden Mark neu zu investieren. Davon sind rund 865 Millionen Rubel für den Kapitalaufbau der Schwerindustrie bestimmt, aus den restlichen 100 Millionen soll ein besonderer Fonds gegründet werden, über dessen Bestimmung die Sowjetregierung noch entscheiden wird.



Der Schlußakt der Alsdorfer Tragödie

Der Leichenzug auf dem Wege durch die Stadt

Vor der Krönung in Addis Abeba

Addis Abeba. Die Hauptstadt Abessiniens rüstet sich zu der am 2. November stattfindenden Krönung ihres Herrschers Ras Tafari zum „Kaiser von Aethiopien". Ueberall werden Vorbereitungen zur Unterbringung der Ehrengäste getroffen. Täglich kommen neue Riesenballen und Kisten aus europäischen und asiatischen Ländern an, in denen Festgeschenke des Herrschers an seine Gäste oder neue Ausstattungsstücke für den Kaiserpalast verstaut sind.

Botschafter und Sondergesandte aus England, Amerika, Frankreich und anderen Ländern werden erwartet. Die deutsche Delegation ist schon eingetroffen. Die Krönungsfeierlichkeiten werden ein Gemisch von orientalischem Pomp und westlichem Gepränge werden. Während Ras Tafari sonst stets ein Auto benutzt, wird er bei der Krönung einen ehemaligen Galawagen des deutschen Kaisers benutzen, den er von der deutschen Regierung erworben hat. Der Krönung folgt eine Festwoche, bei der es vor allem Massenbanketts nach orientalischer Art geben wird.

Von dem Addis Abeba der Eingeborenen werden die ausländischen Festgäste wenig zu sehen bekommen. Für sie ist eine Art europäischer Siedlung entstanden mit elektrischem Licht und anderem westlichen Komfort. Die Eingeborenenstadt mit ihren 80 000 Einwohnern ist durch hohe Zäune von dieser Siedlung abgetrennt. Ueberall hat man Anlagen geschaffen, die den Europäern den Blick auf die alte, unansehnliche Stadt verdecken sollen. Alle Wege, die nach dem Kaiserpalast führen, sind erneuert worden.

Der Palast ist ein seltsames Gemisch europäischer und orientalischer Kultur. Er sieht aus, wie das Schloß eines Multimillionärs, der der Phantasie seiner Architekten sehr viel Spielraum gelassen hat. Möbel und Teppiche sind afrikanischen Ursprungs, aber viele Bilder und Einrichtungen sind westlicher Herkunft. Man findet Bilder des Prinzen von Wales, des Präsidenten Hoover, ein kleines Lichtspieltheater und sogar eine kleine Druckerei, in der eine Wochenschrift hergestellt wird.

Die Bewohner Abessiniens sind orthodoxe Christen, deren Bekehrung schon im 4. Jahrhundert erfolgte. Die Abessinier haben jahrhundertelang ihr Christentum siegreich gegen den Ansturm der Mohammedaner verteidigt. Die Dynastie soll 2000 Jahre älter sein als das Christentum. (Der jetzt 37 Jahre alte Ras Tafari ist der 334. Herrscher von Abessinien.)

Die abessinische Armee ist gut ausgebildet und mit modernen Gewehren und Maschinengewehren ausgerüstet. Die Luftstreitkräfte bestehen aus zehn erstklassigen Flugzeugen. Uebrigens ist der Generalstabschef ein früherer Neger aus Harlem, dem Negerviertel New Yorks. Er heißt Hubert Fauntleroy und hat den Rang eines Obersten. Er erscheint in den Straßen von Addis Abeba in folgender malerischer Aufmachung: Tropenhelm, Monokel, rosarotes Polohemd, weiße Breeches mit grünen Streifen und Reitstiefel mit Riesensporen. Ras Tafari soll viel von ihm halten.

Laurahütte u. Umgebung

Dringende Mahnuug.

An alle Hausbesitzer richtet das Betriebsamt vor Eintritt des Winters die dringende Mahnung, ihre Wasserleitungsanlagen einschließlich der Wassermesser vor den Gefahren der Winterkälte rechtzeitig aufs beste zu schützen. Die Wassermesser nebst den beiden zugehörigen Abiperrhähnen sind mit einem Kasten, einem Schrank oder einem Verschlage, in Sägespäne eingebettet, zu umgeben, ohne daß aber ihre stete Zugänglichkeit besonders für die Ableser dadurch beeinträchtigt wird. Die Einwirkung der Kälte, besonders ausgesetzte Leitungen, z. B. im Keller, sind am besten mit geeignetem Isoliermaterial zu verpacken. Einfaches Schließen der Kellerfenster ist kein ausreichender Schutz der Leitungen gegen Außenkälte. Darum müssen auch die Fensternischen mit Stroh, Holzwolle und dergleichen gut abgedichtet werden. Die Hausbesitzer werden daher ersucht, möglichst jetzt schon darauf achten zu wollen. m.

Von der Gemeinde.

Die Gemeinde Siemianowitz legt auf dem Gemeidegrundstück auf der Beuthenerstraße ein kleines Sägewerk an, mit einer elektrisch angetriebenen Kreissäge. Zu diesem Zwecke ist der Hof von den Bäumen befreit worden, um Raum für den Bau eines Schuppens zu erhalten. Von der Anlage aus, sollen die Schulen und Amtsgebäude mit gehacktem Brennholz versorgt werden. Durch diese Einrichtung wird der Brennholzbedarf um 200 Prozent verbilligt. m.

Vom Standesamt.

Vom 18. bis zum 24. Oktober sind am hiesigen Standesamt 23 Neugeburten gemeldet worden, davon 12 Knaben und 11 Mädchen. Gestorben sind in derselben Zeit: Kolodziej Emanuel, Manjura Helene, Kroll Oswald, Odoj Paul und Maciol Marta. m.

Aus den Siemianowitzer Pfarrkirchen.

=m= Die Um- bezw. Verschönerungsarbeiten an den beiden Siemianowitzer Pfarrkirchen gehen rüstig vorwärts. Die neuen Türme an der St. Antoniuskirche haben bereits eine beträchtliche Höhe erreicht. Mit der letzten Auflage, also der Bedachung soll nun demnächst begonnen werden. Weiter fortgesetzt werden die Bauarbeiten an der Orgel. Auch diese steht kurz vor der Fertigstellung. Gleichfalls vor der Beendigung stehen die Malerarbeiten an der Kreuzkirche. Diese hat nun ein freundlich neues Kleid bekommen

Schadenfeuer auf Richterschächte.

Die Gemeinde Siemianowitz blieb in letzter Zeit von größeren Feuersbrünsten verschont. Mit Ausnahme von kleinen lokalen Bränden waren schon seit Jahren keine größeren zu verzeichnen gewesen. Deshalb bedeutet für die Bevölkerung ein Feueralarm, eine große Sensation. Am gestrigen Sonntag etwa um 12,45 Uhr meldeten die Feuersirenen einen größeren Ortsbrand. Im Nu waren die Straßen vollbelebt und allseits vernahm man die Frage nach dem Brandort. Endlich erfuhr man, daß in der Separation auf Richterschächte ein Brand ausgebrochen ist. Die hiesigen Feuerwehren waren sofort zur Stelle und übernehmen die Lösch- und Rettungsarbeiten. Kurze Zeit darauf waren auch die benachbarten Feuerwehren, wie aus Hohenlohehütte, Michalkowitz und Bytkow erschienen. Es gelang den Feuerwehren in auffallend kurzer Zeit Herr über den Brand zu werden. Als Ursache wird vermutlich Kurzschluß angegeben. Der Schaden ist recht beträchtlich. m.

Abermals eine „Knallerei".

In der Nacht von Sonnabend auf Sonntag durchzogen abermals Aufständische die Straßen unserer Gemeinde und knatterten beliebig. Die Ursache zu dieser Knallerei waren nicht zu ermitteln. Wann wird dieser unnatürliche Zustand ein Ende nehmen. m.

Prügelei bei der Eisenbahnerversammlung.

=o= Am letzten Freitag hielten die hiesigen Eisenbahner im Saale des Gasthauses „Zwei Linden" in Siemianowitz eine Wahlversammlung ab, in welcher die Eisenbahner aufgefordert wurden, treu zur Sanacja zu halten. Als aus der Versammlung ein Eisenbahner (ein Adjunkt) ausrief: „Niech żyje Korfanty", stürzten sich sofort die Anhänger der Sanacja auf ihn und verprügelten ihn furchtbar. Uebel zugerichtet und mit einer tiefen Wunde am Kopfe mußte er von dannen ziehen.

Gefaßte Diebe.

Zwei junge Männer wurden am Sonnabend früh auf der Halde des Ficinusschachtes dabei erwischt, als sie von den Kohlenwagen die Räder abnahmen. Um rascher das Geschäft abwickeln zu können, führten sie einen Lumpensammler mit, der die gestohlenen Sachen aufkaufte und gleichzeitig wegtransportierte. Sowohl die Stehler wie der Hehler wurden ins „Kittchen" gesteckt Die gestohlenen Räder und einige Eisenplatten, sowie Schienen konnten den Dieben noch abgenommen werden. m.

Sport vom Sonntag

Oberschlesien schlägt Lemberg 2:1 (2:0).

Trotzdem am gestrigen Sonntag das denkbar ungünstigste Wetter für ein Repräsentativspiel gewesen war, so fanden sich doch fast 1500 Zuschauer auf dem Pogonplatz in Kattowitz ein, um im Dauerregen Zeuge eines wenig interessanten Spiels zu sein. Die Hoffnung ein schönes Spiel von den Gästen zu sehen wurde nicht enttäuscht. Das flotte Tempo, das sie zu Beginn des Spieles angesetzt hatten, hielten sie bis zum Schlußpfiff durch. Im großen ganzen waren sie unserer Elf ein ebenbürtiger wenn nicht zum Teil und zwar im Feldspiel überlegener Gegner. Ihr bester Teil war dem Zweifel die Läuferreihe und auch der Sturm. Albanski im Tor legte große Unsicherheit an den Tag. Bei dem Oberschlesiern, von denen man nach den letzten Siegen ein viel besseres Spiel erwartet hatte, zeigten außer in den ersten 25 Minuten kein besonderes Spiel. Der Sturm war nicht fähig, die besten Chancen auszunützen. Görlitz zeigte wieder einmal, wie man langsam spielt und nichts zeigt. Der größte Versager war ohne Zweifel Kuchta auf Haldlinks. Peterek zeigte gute Ansätze, die er aber wieder in der zweiten Halbzeit zunichte machte Die besten im Sturm waren die beiden Außenstürmer Riesner und Lamozik. Hauptsächlich hatte Riesner einen großen Drang nach vorn. Die Läuferreihe war mit Ausnahme von Gabrys sehr schwach. Der beste Teil war die Verteidigung mit Lober und Konieczny und vor allem Mrozik im Tor. Der beste Mann am Platze war jedoch der famose Schiedsrichter Dr. Lustgarten welcher ohne Zweifel als der beste Schiedsrichter Polens ist.

Zum Spiel selbst. Vom Anstoß ab unternehmen die Gäste gefährliche Angriffe die aber von der gut arbeitenden Hintermannschaft abgewehrt werden. Langsam kommen auch die Oberschlesier in Fahrt und schaffen brenzliche Situationen vor dem Gästetor. Nach einer guten Vorlage von Görlitz kann Lamozik das erste Tor für Oberschlesien erzielen. Kurze Zeit darauf ist es Görlitz der an dem verblüfften Tormann vorbei das zweite und auch das letzte für Oberschlesien sein sollende Tor erzielen kann. Von dieser Zeit ab fallen die Oberschlesier merklich ab. Nach der Halbzeit nahm man an, daß Oberschlesien einen weit höheren Sieg erzielen wird, doch kam es anders. Die Gäste geben jetzt den Ton an und können bald ein Tor durch den Mittelstürmer aufholen. Und auch der Ausgleich, den sich die Gäste auch verdient hätten, hing sozusagen in der Luft. Doch mit viel Glück konnte Oberschlesien den Vorsprung halten und als knapper Sieger das Spiel beenden. Der zu schwere Boden trägt ohne Zweifel die Schuld daran, daß man kein interessantes Spiel zu sehen bekam.

1. F. C. Jugendmeister.

Die erste Jugend des 1. F. C. Kattowitz konnte durch ihren 1:0 Sieg über Kresy Königshütte diesjähriger Jugendmeister von Oberschlesien werden.

K. S. Byttkow — 07 Laurahütte II 0:1 (0:0).

Um die Meisterschaft der Klasse B standen sich gestern obengenannte Vereine gegenüber. Trotz des schlechten Wetters hatten sich über 500 Zuschauer eingefunden, die ein hartes aber faires Spiel zu sehen bekamen. Der glückliche Torschütze von Laurahütte war Warwas. Schiedsrichter Pietruschka Lipine war gut

Amatorski Königshütte — Wawel Krakau 6:0 (4:0).

Durch diesen Sieg ist Amatorski Kreismeister. Die Königshütter lieferten gestern allerdings nur in der ersten Halbzeit eins ihrer besten Spiele. Die Gäste kamen während dieser Zeit gar nicht in Frage. In bezug auf Technik und Stehvermögen war A. K. S. dem Gegner um eine Klasse überlegen. Trotzdem hätten die Gäste, die namentlich in der zweiten Halbzeit, als die Königshütter ziemlich verhalten spielten durch ihre große Ambition ein Ehrentor verdient. Recht zuverlässig zeigte sich die Amatorski-Verteidigung mit Rother und Motzek, sowie Kobis als Mittelläufer. Bereits in der zweiten Minute erzielt Duba den ersten Erfolg. In der zehnten Minute verschuldet ein Gästeverteidiger durch Hand einen Elfmeter welchen Glajcar zum zweiten Tor verwandelt. Die Ueberlegenheit der Amateure hält weiter an und Urbanski sowie Glajcar erhöhen das Resultat bis zur Halbzeit auf 4:0. Krakaus gelegentliche Durchbrüche zerschellen an der Verteidigung. Nach der Pause zieht Krakau einen Stürmer in die Läuferreihe zurück, um einer katastrophalen Niederlage zu entgehen. Trotz des verhaltenen Spiels der Königshütter erhöhen Duda und Makiolka das Skore auf 6:0 Durch diesen Sieg hat A. K. S. die Kreismeisterschaft erzielt und muß nun um den weiteren Aufstieg in die Liga gegen andere Kreismeister kampfen. Der Schiedsrichter führte bis auf einige Kleinigkeiten das Spiel einwandfrei. Zuschauer trotz des schlechten Wetters ca. 2000.

07 Laurahütte — Spielvereinigung Beuthen 2:3 (0:1).

Dieses Spiel wurde schon am Vormittag ausgetragen. Die Laurahütter stellten vier Mann Ersatz ein und mußten eine knappe Niederlage hinnehmen. Das Spiel selbst stand auf einem niedrigen Niveau, da von beiden Seiten mit wenig Interesse gespielt wurde.

Kolejowy Kattowitz — Viktoria Jaworzno 7:1 (2:1).

Einen überlegenen Sieg konnten die Eisenbahner in Jaworzno spielend davontragen. Trotz der 3 Tore war der Tormann sehr gut, denn sonst wäre das Resultat zweistellig geworden. Die Torschützen waren Rzychon (4), Slowinski (2) und Podbiol (1).

Handball.

„Freie Turner" Laurahütte — A. T. V. Kattowitz 2:8 (1:5).

Einen ganz großen Gegner, und zwar den polnischen Turnermeister, hatten die Laurahütter zu Gaste. Trotzdem sie auch eine Niederlage hinnehmen mußten, so war das Spiel für sie mehr ein Lehrspiel und ein weiterer Ansporn für die Zukunft. Das Spiel selbst wurde trotz des schweren Bodens sehr flott durchgeführt. Die „Freien Turner", die noch eine ganz junge Mannschaft sind, legten ein beachtenswertes Können an den Tag und spielten sehr ehrgeizig, mußten sich jedoch von dem routinierten Gegner eine Niederlage gefallen lassen.

Pogon Kattowitz — Ev. Jugendbund Laurahütte 7:1 (4:1).

Die Pogonisten befinden sich jetzt in ganz großer Form und stellen wohl einen der besten Handballvereine Oberschlesiens vor. In diesem Spiel waren sie dauernd überlegen und gewannen dasselbe ohne ganz aus sich herauszugehen.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 28. Oktober.

1. hl. Messe für verst. Ignatz, Pauline und Alois Faber.
2. hl. Messe für ein Brautpaar Kierot-Kutlok.
3. hl. Messe für ein Brautpaar Wajda-Stempel.

10½ Uhr: Römische Trauung Duda-Blachetzki.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte

Dienstag, den 28. Oktober.

6 Uhr: für verst. Gertrud und Alexander Widera, Martha Plaja und Eltern beiderseits.

6½ Uhr: hl. Messe zum hl. Antonius in bestimmter Intention.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 28. Oktober.

7½ Uhr: Versammlung der Jugendvereine. — Vortrag des Herrn Dulawski

Rundfunk

Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 15,50: Vorträge. 16,10: Kinderstunde. 16,25: Schallplatten. 17,45: Nachmittagskonzert. 18,45: Vorträge 20,15: Musikalische Plauderei. 20,30: Abendkonzert.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 15,35: Vorträge. 16,15: Schallplatten. 17,45: Nachmittagskonzert. 18,45: Vorträge. 20,15: Musikalische Plauderei. 20,30: Abendkonzert.

Gleiwitz Welle 259. Breslau Welle 325.

11,15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse
11,35: 1 Schallplattenkonzert und Reklamedienst.
12,35: Wetter.
12,55 Zeitzeichen.
13,35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13,50 Zweites Schallplattenkonzert.
15,20 Erster landwirtschaftlicher Preisbericht. Börse, Presse.

Dienstag, 28. Oktober. 12,35: Wetter; anschließend: Was der Landwirt wissen muß! 15,35: Kinderstunde. 16: Das Buch des Tages: Ein Theaterjahrbuch. 16,15: Konzert auf Schallplatten. 17,15: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht; anschl. Fünfzehn Minuten Technik. 17,35: Theaterspielplangestaltung im Reiche. 18,05: Bühnenvolksbund und Wandertheater-Ihe... 18,35: Stunde der werktätigen Frau. 19: Wettervorhersage; anschließend: Moderne Operetten. 20: Wiederholung der Wettervorhersage; anschließend: Vom Komödianten zum Schauspieler. 20,30: Ursendung „Narziß" 21,45: Kabarett auf Schallplatten. 22,15: Aus Berlin: Politische Zeitungsschau. 22,40: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23: Mitteilungen des Verbandes der Funkfreunde Schlesiens e. V. 23,15: Funkstille.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz
Druck u. Verlag „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp.
Katowice, Kościuszki 29

Werbet ständig neue Leser für unsere Zeitung!